

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 27.02.2019.

Ansbacher Kälber konnten sich leicht steigern.

Blauzungenauflagen hatten keinen Einfluss auf den Marktverlauf

Da seit kurzem auch das fränkische Verbandsgebiet im Blauzungenaufлагengebiet liegt, befürchteten einige Landwirte einen schwächeren Marktverlauf. Dies bestätigte sich aber nicht, da alle Marktbesucher ihre Kälber untersucht hatten und somit der Vermarktung in Blauzungengebiet nichts im Wege stand.

Die 717 aufgetriebenen Bullenkälber konnten sich mit einem Kilopreis von 4,87 Euro (= 5,39 Euro inkl. MwSt.) nochmals leicht steigern. Das 91 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 441 Euro (= 488 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen (252 Tiere) wurden mit 5,23 Euro (= 5,79 Euro inkl. MwSt.) je Kilo überdurchschnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,67 Euro inkl. MwSt.

Auch die 39 aufgetriebenen und restlos verkauften weiblichen Zuchtkälber konnten ebenfalls ihren Verkaufserlös nochmals leicht steigern. Die Kälber erreichten mit einem Lebendgewicht von 90 Kilo einen Durchschnittspreis von 295 Euro (= 326 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis berechnet sich auf 3,27 Euro (= 3,62 Euro inkl. MwSt.).

Preisstabil blieben die weiblichen Nutzkälber. Sie erlösten einen Kilopreis von 2,81 Euro (= 3,11 Euro inkl. MwSt.) Das 86 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Verkaufserlös von 243 Euro (= 268 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 13. März 2019